

Canicross Europameisterschaft Decin 2008

Am Anfang stand die Teilnahme an der ASCS Schweizermeisterschaft im Vordergrund. Da es Phayun und mir immer sehr gut lief, konnten wir in der Endabrechnung in der Kategorie 4km Herren Senioren den 3. Schlussrang belegen. Auch in der Kategorie 7km Herren Senioren erkämpften wir uns den 3. Schlussrang. Die ersten 3 jeder Kategorie sind für die EM qualifiziert. Diese Chance nutzten Phayun und ich, und organisierten alles für die Teilnahme an der EM.

Am 09.10.2008 um 08:00 Uhr ging die Reise in Wängi los. Der erste Reisetag führte uns nach Zinnwald (Altenberg), wo wir uns von den Fahrstrapazen erholten.

Um 10:00 Uhr starteten wir am 10.10.2008 den letzten Teil unserer Reise. Pünktlich um 11:00 Uhr erreichten wir das Stake-Out-Gelände an der Elbe. Als Erstes informierten wir uns bei den schon anwesenden Schweizern. Anschliessend bauten wir unser Stake-Out und das Zelt auf, dann ging es sofort weiter zur tierärztlichen Kontrolle, bei welcher Phayun und auch alle teilnehmenden Hunde vorgeführt werden mussten.

Doch auch bei dieser EM war die tierärztliche Kontrolle eine Zumutung für Hund und Mensch. Es standen 3 grosse Bürotische mit Computern, Hilfspersonal und je einem Tierarzt hintereinander in einer Linie. Zwischen den Bürotischen und der Wand ergab sich ein 1.5m breiter Gang.

Die Schweizer mussten zum Tisch Nr. 2, also mussten alle die zum Tisch Nr. 1 mussten an uns vorbei und welche bei Tisch Nr. 3 fertig waren mussten auch an uns vorbei.

Solche Situationen lösten bei den Hunden wie auch beim den Menschen Stress aus.

Am Abend fand der Einmarsch der Nationen ins Schloss statt. Nach etlichen Begrüssungen der Organisatoren konnten wir uns an einem grossen Apero stärken.

11.10.2008 um 07:15 war Tagwach angesagt. Zuerst gab es eine Versäuerungsrunde mit den Hunden anschliessend gingen wir zum Frühstück.

Da mein Start auf 13:06:30Uhr festgelegt war hatten wir noch Zeit die anderen Teilnehmer aus der Schweiz anzufeuern.

Ab 11:00 Uhr war die Zeit für mich reserviert, diverse Vorbereitungen meinerseits und von Phayun mussten durchgeführt werden. Pünktlich um 12:55 war ich bei den Startkontrollen, Chip auslesen, Zeitnehmerchip, Startnummer und die Leinenlänge wurden kontrolliert. Die Infrastruktur für das ganze Startprozedere war sehr gut gelöst.

Alle 30 Sekunden wurde ein Team auf die Strecke geschickt. Nun musste ich nur noch auf meine Startzeit warten.

Jetzt startet das Team vor mir, und schon wurde ich nach vorne zur Startlinie gebeten. Es durfte keine Pfote und auch kein Fuss vom Team auf oder vor der Startlinie sein.

Das Startsignal ertönt 10, 9, 8.....1, los, sofort liess ich Phayun losrennen. 2.5km trennten uns von der Ziellinie.



Die ersten 500 Meter waren sehr abwechslungsreich, ein etwa 1.2 Meter breites und 8 Meter langes Tunnel, eine schmale Brücke und diverse Richtungsänderungen zwischen Bäumen und Büschen mussten bewältigt werden. Dann öffnete sich uns eine grosse Wiese, auf der es immer hin und her ging. Anschliessend nochmals um eine kleine Baumgruppe herum, unter der Eisenbahnbrücke durch Richtung Ziel. Mein Blick wendete sich sofort der Anzeigetafel zu, auf welcher ich unsere Laufzeit sah.

8Min 55Sek brachten uns auf den 10. Zwischenrang. Phayun wurde zum Dank ausgiebig von mir gelobt und geknuddelt. Nun gingen wir zu unserem Stake-Out, wo Phayun ihre Verpflegung brauchte. Beim Dinner im Schloss wurde noch gefachsimpelt. Um ca. 22:00 war für uns wieder Nachtruhe angesagt.

12.10.2008. 07:15 Uhr das gleiche Prozedere wie tags zuvor.

Am Samstag war um 12.40 Uhr der Massenstart unserer Kategorie angesagt. Um 12:25 war ich beim Startgelände, es gab 3 Startreihen. In der 1. Startreihe mussten sich die Teams vom 1. bis und mit 10. Rang der Zwischenrangliste aufstellen. In der 2. Reihe, Rang 11 bis und mit 20 usw.

Also stellten wir uns in die 1. Startreihe, ich schaute einmal nach links und einmal nach rechts. Oh je, da war nur noch ein Husky in der 1. Reihe ansonsten standen

da 8 grosse schnelle Hunde. Da sagte ich zu Phayun, wir geben einfach unser Bestes. Das Startsignal ertönt 10, 9, 8...1, los, sofort liefen Phayun und ich los, doch am Ende der Startgeraden waren wir schon zuhinterst.

Wir liefen einen hohen Rhythmus, ich konnte sehen dass wir dem Läufer mit dem Husky immer näher kamen. Bald darauf konnten wir das Husky-Team überholen, doch was war los, in diesem Moment kam von Hinten ein Team mit einem

Riesenschnauzer, welcher seinen Läufer hinter sich herzog. Doch der Riesenschnauzer lief nur bis auf die Höhe von Phayun, dann zog er nicht mehr. Phayun liebt solche Situationen gar nicht, jetzt zog sie auch nicht mehr. Beide Läufer mussten die Leinen in die Hand nehmen, um nicht darauf zu stehen.



Jetzt erhöhte ich meine Kadenz, damit wir zuvorderst vom 3er Pulk laufen konnten. Phayun konnte ich wieder zum Ziehen animieren, denn taktisch konnten wir nicht laufen, weil von Hinten andere Teams kamen. Bis zur Schlussrampe liefen wir in dieser Konstellation, aber als der Riesenschnauzer den Lärm vom Zielgelände hörte, legte er einen Schlusspurt hin und zog seinen Läufer hinterher. Der Husky animiert vom Riesenschnauzer hetzte diesem hinterher, nur Phayun war das egal und wir liefen mit unserem Tempo dem Ziel entgegen.



Ein Blick auf die Anzeigetafel und ich konnte unsere gelaufene Zeit sehen, 18Min. 06Sek. Für 5km im Gelände nicht schlecht, dachte ich mir. Das ergab den 11. Schlussrang in der Kategorie Canicross M2 Men.

Am Abend nach der Rangverkündigung machten wir uns glücklich und zufrieden auf den weiten Heimweg.

Das war ein tolles Erlebnis, das Phayun und ich erleben durften.

Phayun und Beat